

KT-Drucks. Nr. 058/2018

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Alfred Schmid
Telefon 07031-663 1640
Telefax 07031-663 1269
a.schmid@lrabb.de

Az:

26.03.2018

**Hilde-Domin-Schule Herrenberg
Einrichtung einer Berufsfachschule zum Erwerb von
Zusatzqualifikationen (BFQ):
Erziehung - Schulfremdenprüfung (Teilzeit)**

Anlage: Einrichtungsantrag

I. Vorlage an den

Jugendhilfe- und Bildungsausschuss
zur Beschlussfassung

23.04.2018
öffentlich

II. Beschlussantrag

Der Einrichtung der Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen (BFQ): Erziehung – Schulfremdenprüfung (Teilzeit) an der Hilde-Domin-Schule in Herrenberg ab Beginn des Schuljahres 2018/19 wird zugestimmt.

III. Begründung

Bei der Hilde-Domin-Schule handelt es sich um eine haus- und landwirtschaftliche Schule. Ab dem Schuljahr 2018/19 soll als Zusatzqualifikation die rufsbegleitende Vorbereitung auf die Schulfremdenprüfung an der Schule neu

eingerrichtet werden. Ein entsprechender Einrichtungsantrag wurde am 20.03.2018 beim Regierungspräsidium in Stuttgart gestellt.

Hinter der Bezeichnung BFQ verbirgt sich ein umfangreiches staatlich anerkanntes Weiterbildungsangebot im Bereich Agrarwirtschaft, Ernährung, Erziehung und Pflege. Es handelt sich hier um eine Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen Erziehung - Schulfremdenprüfung. Das Land Baden Württemberg ist an diesen Weiterqualifizierungen sehr interessiert und unterstützt deshalb die schulische Weiterbildung in diesem Bereich.

Der Beruf der Erzieherin/des Erziehers ist ein verantwortungsvoller Beruf. Die Erzieherin/der Erzieher vermittelt Normen und Werte der Gesellschaft. Sie/Er soll dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche eine positive Haltung zu einer humanen Gesellschaft aufbauen, fördern und festigen können. Dazu gehören insbesondere Eigenverantwortung und Gemeinschaftssinn. Auch für die Arbeit der Erzieherin/des Erziehers sind das zwei zentrale Werte. Wärme, Gelassenheit und Autorität sind unabdingbare Voraussetzungen für diesen Beruf.

Auf der Handlungsebene wird von der Erzieherin/dem Erzieher erwartet, dass sie kompetent und mit hohem Qualitätsanspruch Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsprozesse planen, durchführen und reflektieren können.

Die Hilde-Domin-Schule bietet schon seit Jahren eine berufsbegleitende Weiterbildung für ErzieherInnen an. Dabei handelt es sich um die Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen Erziehung – Weiterbildung.

Daneben ist die Hilde-Domin-Schule verpflichtet, die sogenannten Schulfremdenprüfungen durchzuführen. Mit der Schulfremdenprüfung können Personen, die den Berufsabschluss einer/s Erzieherin/s anstreben ohne eine staatlich anerkannte Schule zu besuchen, an der Prüfung zum Abschluss der schulischen Ausbildung teilnehmen.

Personen, die die Schulfremdenprüfung absolvieren möchten, bereiten sich entweder selbständig oder im Rahmen eines BFQ Vorbereitungskurses auf die schulische Abschlussprüfung der Erzieherausbildung vor. Bei der Schulfremdenprüfung handelt es sich nicht um eine Weiterbildung zum Beruf der Erzieherin/des Erziehers. Die Schulfremdenprüfung bietet lediglich die Möglichkeit ohne Schulbesuch den schulischen Abschluss an der Fachschule für Sozialpädagogik zu erwerben. Die in der Schulfremdenprüfung geforderten Inhalte sowie der zu erlernende Wissensumfang sind die gleichen wie in der regulären Ausbildung zur/m Erzieher/in.

Viele der Prüflinge bestehen allerdings aufgrund mangelnder Vorbereitung die Prüfung nicht, was sehr bedauerlich ist, da aufgrund des eklatanten Fachkräftemangels von Landesseite der ausdrückliche Wunsch besteht, so viele Erzieher/innen wie möglich auf unterschiedlichen Wegen auszubilden. Der Bedarf an Fachkräften im frühkindlichen Bereich ist nach wie vor sehr hoch.

Es ist deshalb sinnvoll hier ein BFQ im Bereich Vorbereitung für die Schulfremdenprüfung anzubieten. Dies ist zwar keine Voraussetzung zur Teilnahme an der Schulfremdenprüfung,

erhöht jedoch die Chancen des Bestehens der Prüfung erheblich. Entsprechende Vorbereitungskurse werden auch kostenpflichtig von privaten Trägern angeboten, jedoch wird von Seiten des Kultusministeriums ausdrücklich empfohlen diese BFQs an den Fachschulen für Sozialpädagogik einzurichten, um die Qualität der Vorbereitung sicherzustellen.

Die BFQ Vorbereitung auf die Schulfremdenprüfung findet berufsbegleitend statt. Zielgruppe sind vor allem Personen, die bereits als Hilfskraft oder Kinderpfleger/in o.ä. in Kindertagesstätten arbeiten oder aus anderen Gründen ein Schulbesuch nicht mehr in Fragen kommt, und die den Abschluss der/s staatlich anerkannten Erzieherin/s erwerben möchten.

In der berufsbegleitenden Weiterbildung werden ausgewählte Inhalte der Fachschule für Sozialpädagogik unterrichtet. Vertiefende und ergänzende Kompetenzen eignen sich die TeilnehmerInnen selbständig an. Im Unterricht steht die berufliche Handlungskompetenz im Vordergrund; verknüpft mit dem Erwerb von Fach-, Personal-, Sozial- und instrumenteller Kompetenz.

Die Weiterbildung umfasst ca. 800 Unterrichtsstunden und erstreckt sich über einen Zeitraum von zwei Schuljahren. Die Abschlussprüfung besteht aus einer erziehungspraktischen, einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung.

In den benachbarten öffentlichen Schulen wird diese Schulart nicht angeboten, so dass keine Auswirkungen auf benachbarte Standorte zu befürchten sind.

IV. Finanzielle Auswirkungen

Die räumlichen und sächlichen Voraussetzungen liegen vor. Der erforderliche Lehrkräftebedarf kann gedeckt werden. Notwendige Lehr- und Lernmittel werden aus dem Schulbudget beschafft.



Roland Bernhard